

Dienstag, 4. Dezember 1973

KU

Uraufführung im ORF-Studio

Scherbaum, Sulzer

Im ersten Studiokonzert dieser Saison spielte das Studiokammerorchester des ORF erstmals seit seinem Bestehen unter einem Gastdirigenten: Hans-Joachim Wunderlich, Chefdirigent des Baden-Badener Orchesters. Das von Leopold Mayer bestens erzogene und bereits zu einer echten Einheit gewordene Ensemble spielte auch unter dem neuen Dirigenten, welcher durch äußerst klare und präzise Zeichengebung und solide Werkkenntnis gefiel, so gut wie sonst.

Neben zwei historischen Werken, dem Concerto grosso, D Dur, von Arcangelo Corelli und der das Konzert abschließenden Serenade in E-Dur von Antonin Dvorak brachte das Programm zwei Uraufführungen von Linzer Komponisten. Es kann

gar nicht genug lobend hervorgehoben werden, daß es eine Konzertreihe gibt, die das Ziel hat, möglichst viele neue Werke heimischer Komponisten vorzustellen.

Im Konzert für Flöte, Oboe und Streicher zeigte sich Adolf Scherbaum diesmal nicht progressiv, stellte aber – gemeinsam mit Manfred Vietzke – ein mitwirkend – eine feierlich-ernste Komposition vor. Auch mit alten Mitteln wird eine vollgültige zeitgemäße Aussage erreicht.

Von Einfällen und originellen Ideen sprühte das Konzert für Viola und Kammerorchester von Balduin Sulzer. Das Konzert beginnt humorvoll und gewinnt von Takt zu Takt an Tiefgang und Gehalt.

Erich Eder de Lastra

KRONENZEITUNG 4.12.73